

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb

BERGHEIM: Markthalle im Alten Hallenbad öffnet / Regionale Produkte und Spezialitäten aus aller Welt / Wohnaccessoires auf Empore

Ins Einkaufserlebnis eingetaucht

Von unserer Mitarbeiterin Anne-Kathrin Jeschke

Sein 13. Monatsgehalt hat er "schon fast ausgegeben". Joachim Braun lacht. Der Karlsruher war zu Besuch bei einem Freund - und ist zufällig da, an diesem Samstag, an dem die Markthalle im Alten Hallenbad öffnet. Mittlerweile schlendert er durchs "Obergeschoss", auf der Empore sind Wohnaccessoires ausgestellt, Designobjekte, Weihnachtsdeko. "Tolles Ambiente, freundliche Menschen", findet Braun. Und überhaupt: eine bemerkenswerte Location. "Es fasziniert mich, wenn alte Gebäude neu genutzt werden, ihren Charakter aber behalten dürfen."

Das wird schon am Eingang klar, zumindest dem, der mit offenen Augen in die Markthalle eintritt und die alte Einfassung des Schwimmbeckens wahrnimmt samt dem Hinweis: "Das Springen vom Beckenrand ist verboten". Erlaubt, ja sogar erwünscht ist es hingegen, in diese bunte Markthalle einzutauchen. Es gibt Fisch, es gibt Fleisch, es gibt Obst. Frischgebackenes Brot, mediterrane Spezialitäten, Feinkost. Fertige Gerichte werden verkauft, aber auch besondere Zutaten zum Selberkochen. Regionale Produkte und welche aus aller Welt.

Nur der Obst- und Gemüsehändler, dessen Stand im Zentrum der Halle liegt, hat diesen Bereich gepachtet. Alles andere betreiben Betriebsleiter Oliver Huthert und die drei Geschäftsführer - Marco Kuhn, Nikos Wolters und Georg Malandrakis - eigenständig, mit einem Team aus rund 40 Angestellten. Die Waren werden zwar in Nischen angeboten, doch alles ist offen: Markthalle eben.

Am Fleischstand berichtet Timo Salzmann einer Kundin gerade von dem Landwirt aus Balingen, dessen Ware er anbietet. Wenige Meter weiter steht ein Paar vor den Regalen, in denen sich feine Gewürze, Senfsorten und Öle aneinanderreihen. Alles hübsch verpackt. Einen Geschenkkorb könne sie daraus zusammenstellen, schlägt die Frau vor.

Oben auf der Empore steht Jallané Mesares und genießt den Ausblick. Sie öffnet ihre Einkaufstüte, zeigt die Cookie-Stempel und Muffin-Förmchen, die sie gekauft hat. Das alles hier, findet sie, ist "etwas Besonderes". Und besser als zuvor. Immobilien-Eigentümer Hans-Jörg Kraus hatte das historische Gebäude 2008 gekauft und rund 28 Millionen Euro hineingesteckt. Im Männerbad, wo jetzt die Markthalle angesiedelt ist, gab es ab dem Frühjahr 2013 Imbissstände mit Gerichten aus aller Welt. Das Konzept ging jedoch nicht auf wie gewünscht, zu wenige Besucher kamen. Darum der Neustart.

Kraus vergleicht mit Marathon

"Es ist wie beim Halbmarathon", sagt Kraus dazu, "es gibt auf dem Weg Höhen und Tiefen." Und er macht keinen Hehl daraus, dass die zwischenzeitliche Schließung eher Letzteres war. "Doch je anstrengender der Weg war, desto schöner ist der Zieleinlauf."

Dass der Besitzer mit seinen neuen Partnern nun am Ziel angekommen ist, glaubt auch Marco Kuhn, einer der drei Geschäftsführer: Nicht zuletzt wegen der vielen begeisterten Besucher ist ihm "ein Stein vom Herzen" gefallen, sagt er. Teilweise bis spät in die Nacht hat das Team zuletzt gearbeitet. Und schon wieder wird Kuhn mal hier gebraucht, mal dort. "Es gibt natürlich immer noch etwas, wo wir an den Stellschrauben drehen müssen", sagt er.

Verbesserungsbedarf sieht Joachim Braun, der Karlsruher, der Teile seines 13. Monatsgehalts hier gelassen hat, nur bei den Kassen: Davon gebe es zu wenige. Bei zwei Mitarbeitern können die Kunden ihre Waren bezahlen, zeitweise bilden sich dort kleine Schlangen.

Marco Kuhn ist eines wichtig: "Wir wollen nicht als 'Teuerhalle' tituliert werden." Es gebe einen guten Mix in allen Preisklassen. Die Verantwortlichen atmen nun kurz durch, aber viel Zeit dazu bleibt nicht. Dafür haben sie zu viele Ideen: etwa einen Lieferservice, einen Online-Shop und eine Kochschule.

© Mannheimer Morgen, Montag, 01.12.2014

MARKTHALLE – GESCHICHTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Das Alte Hallenbad ist von 1903 bis 1906 nach Plänen des Architekten Franz Sales Kuhn im Jugendstil mit klassizistischen Elementen gebaut worden. 1981 wurde es geschlossen.

Nach der Eröffnung im Frühjahr 2013 schloss das Männerbad für einen zweiten Umbau Ende des gleichen Jahres. Rund 400 000 Euro hat das Team in die "neue" Markthalle gesteckt.

Die Markthalle (Poststraße) ist montags bis samstags von 10 bis 20 Uhr geöffnet.